

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	33 (1960)
Heft:	4
Rubrik:	Pflichtkonsum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher von Oberstdivisionär Schumacher

Selten hat ein Mann den Begriff des «Ruhestandes» mehr Lügen gestraft als Oberstdivisionär Schumacher, der seit seinem Ausscheiden aus der aktiven Truppenführung eine Tätigkeit von einmaligem innerem und äusserem Reichtum entfaltet. Ungezählt sind die Hörer im ganzen Land, die von den zahlreichen Vorträgen Schumachers im Innersten angesprochen werden durch die Weite und Tiefe seiner Gedanken; sein ständig anwachsendes schriftliches Werk findet durch den Glanz seiner sprachlichen Gestaltung und seine einzigartige Geistigkeit einen immer grösser werdenden Kreis von Verehrern.

Vor uns liegen zwei Neuerscheinungen aus der Feder von Edgar Schumacher, wovon jede in ihrer Art aussergewöhnlich ist. Unter dem Titel «Europäisches Erbe» vermittelt er im Verlag des Genossenschaftlichen Seminars (Muttenz) (Fr. 4,80) eine überaus reizvolle Sammlung von literarischen Kostbarkeiten aus zwei Jahrtausenden europäischen Denkens. Die Auswahl bewegt sich stark im Aphoristischen und gibt auf kleinem Raum einige der trefflichsten Beispiele literarischer Gestaltung menschlicher Anliegen. Man weiss nicht, was man dabei mehr bewundern soll: die Sicherheit und innere Geschlossenheit der Auswahl, die von Schumacher meist selbst besorgten Übersetzungen der fremdsprachigen Texte oder seine meisterhaften Einführungen zu den einzelnen Abschnitten. Das Büchlein sei allen Jenen empfohlen, die sich bemühen, über die Flachheit des Alltags hinweg zu den wesentlichen Fragen des Lebens vorzudringen.

Kurz

In seinem im Verlag Huber & Cie. Frauenfeld erschienenen Buch «Umgang mit Menschen und Menschenführung» (Fr. 15.—) gibt Schumacher selbst Auskunft auf die so bedeutungsvolle Frage der Beziehungen zwischen den Menschen. In der ihm eigenen Klarheit des Gedankengangs, mit feinem Humor und nicht ohne einen leisen Anflug von Ironie legt uns Schumacher hier das Ergebnis seiner reichen Erfahrung und seines tiefen geistigen Mühens vor. In zwei ersten Kapiteln handelt das Buch vom Umgang zwischen den Menschen, um sich dann im letzten Kapitel dem weiten Feld der Führung von Menschen zuzuwenden — zwei Bereiche, die sich nicht ausschliessen, sondern sich vielmehr gegenseitig bedingen, weil jeder menschliche Verkehr letztlich zu einer mehr oder weniger ausgeprägten Einflussnahme auf andere, das heisst also zur Führung wird. Wir würden das Buch Schumachers falsch verstehen, wenn wir darin Rezepte und Regeln für unser Verhalten suchen wollten; vielmehr will es uns eine Hilfe sein in der geistigen Auseinandersetzung und der Bewältigung der Aufgaben, die uns das menschliche Zusammenleben stellt. Es geht nicht darum, etwas anderes sein zu wollen, als was wir sind. Wir müssen die Achtung vor unserem eigenen Wesen und Sein bewahren und müssen von unseren Mitmenschen erwarten, dass sie uns so gelten lassen, wie wir sind. Das in seinem Grundton optimistische und tröstliche Buch, das uns zum Besinnen auf unsere eigenen Möglichkeiten zwingt, billigt auch dem Anspruchslosesten unter uns die volle Chance des Erfolges zu. Es ist ein ebenso kluger wie heiterer Wegweiser durch ein Gebiet, das uns bisweilen unlösbar erscheint. Möglichst viele Menschen sollten das Buch Schumachers lesen und darüber nachdenken.

Kurz

Pflichtkonsum

1. Verbrauch von Konserven (siehe Januar 1960, Seiten 11/12)

Wir haben leider übersehen, dass der Text der kürzlich versandten AW Nr. 3 (Nachtrag Nr. 2 zum VR) gegenüber demjenigen vom 15. Dezember 1959 folgende Änderung aufweist:

Konserven	pro Mann						
	in WK, UK, EK, Einf.-K., Kurse für HD			in RS	in Kader-S. Kursen für Fachausbildung		
	zu 20 Tagen	zu 13 Tagen	zu 6 Tagen		Dosen	Dosen	Dosen
Konfitüre	Dosen zu g	Dosen	Dosen	Dosen	Dosen	Dosen	Dosen
Konfitüre	5500	1/10	1/15	—	1/2	1/10	